

Pressemitteilung

Tour Ginkgo ist ein großer Erfolg



Rund 212 000 Euro für kranke Jugendliche gesammelt

Mehr als 150 Radfahrer der Tour Ginkgo – Christiane Eichenhofer-Stiftung waren drei Tage lang in leuchtend gelben Trikots für den guten Zweck unterwegs. Bei 24 Etappenstopps in der Region haben sie Spendengelder für chronisch kranke und behinderte Jugendliche in der Kinderklinik Tübingen gesammelt.

Mit großem Applaus, La-Ola-Wellen und Jubel wurden die Radler der Christiane Eichenhofer-Stiftung in den vergangenen Tagen auf Marktplätzen, Schulhöfen und vor Firmengebäuden empfangen. Die Radfahrer haben mit der Großveranstaltung auf die Probleme chronisch kranker und behinderter Jugendlicher aufmerksam gemacht und Spenden für das Projekt „Rückenwind“ gesammelt.

Initiator des Projekts ist ein Zusammenschluss aus mehreren Fördervereinen und einem Expertenteam in der Kinderklinik Tübingen unter dem Dach von Hilfe für kranke Kinder e.V. Im Rahmen des Projekts sollen chronisch kranke und behinderte Jugendliche intensiv beim Wechsel aus der Kinder- in die Erwachsenenmedizin begleitet werden. „Rückenwind“ will verhindern, dass Jugendliche mit Diabetes, Rheuma, einem Herzfehler, Krebs oder einer Behinderung in ein Versorgungsloch fallen, wenn sie - gesetzlich als erwachsen geltend - die Kinderklinik verlassen müssen. Unter anderem sollen spezielle Jugendsprechstunden und Coachings finanziert werden. Zudem sollen die Jugendlichen sogenannte Case Manager als Begleiter zur Seite gestellt bekommen.

An drei Tagen bekamen die Ginkgo-Radler Spendenschecks und einzelne Spontanspenden im Gesamtwert von 212 000 Euro überreicht. Die Tour führte sie über insgesamt knapp 350 Kilometer durch vier Landkreise. Auch zahlreiche Prominente haben während der Tour Ginkgo für kranke Jugendliche in die Pedale getreten.

„Wir sind völlig überwältigt vom riesigen Erfolg der Tour“, sagt Thomas Hassel von Hilfe für kranke Kinder e.V. „Mit den Spenden können wir das Projekt Rückenwind auf einen guten Weg bringen.“ Auch Christiane Eichenhofer, die Initiatorin der Tour, ist begeistert vom großen Engagement der Vereine, Schulen, Unternehmen und Ausrichter der einzelnen Etappenstopps: „Es ist phänomenal, dass wir bereits jetzt, nach erst einem halben Jahr, sicher sagen können, dass wir die Kinderklinik mit mehr als 200 000 Euro unterstützen können. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.“

Auch jetzt noch kann das Projekt „Rückenwind“ mit Spenden unterstützt werden. Im kommenden Jahr werden die Fahrradfahrer der Tour Ginkgo dann für ein anderes Projekt, das kranken Kindern zu Gute kommt, starten. Welches das sein wird, ist noch geheim.